

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 12 (1926)
Heft: 17

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einer solch wichtigen Frage unserer schweizerischen Kirchenpolitik nicht gleichgültig vorübergreift, wertvolle Aufklärung bieten. Dr. H. D.

G. Guggenbühl: Vom Geist der Helvetik. — „Schweizergeschichtliche Charakteristiken.“ 1. Heft. Orell Füssli, Zürich, 1925. 29 Seiten. Fr. 1.80.

Der Zürcher Geschichtsprofessor veröffentlicht hier seinen Vortrag an der letzten Jahresversammlung der Allg. Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Es ist nicht leicht, in den Geist einer so bewegten und so verschiedenen heurteilten Zeit einzudringen. Guggenbühl, als Verfasser einer großen Usteri-Biographie, beherrscht diesen Stoff ganz und kann uns darum mit sicherem Blick und scharfer Formulierung jene fünf schicksals schweren Jahre deuten; in diesem engen Rahmen natürlich keineswegs erschöpfend. Die Betrachtung des neuen Geistes und der Revolution müßte z. B. noch ergänzt werden durch die Darlegung ihres Verhältnisses zur religiösen und geschichtlichen Eigenart der katholischen Innerschweiz. Der Verfasser bemüht sich, Licht- und Schattenseiten gleichmäßig zu zeigen. Dr. H. D.

Pestalozzi - Stätten. Zwanzig Original-Lithographien von Otto Baumberger. Unter Mitwirkung des Pestalozzianums. Geseitwort von Dr. Hans Stettbacher. Rotapfel-Verlag Zürich und Leipzig, 1925. 4°. Fr. 10.—.

Diese Mappe will uns den hervorragenden Schweizer Pädagogen im Bilde seiner Wirkungsstätten nahebringen. Das erste Bild zeigt die Totenmaske in ausdrucks voller Naturwahrheit. Die andern führen uns in das heimelige Gewinkel des alten Zürich, in Pestalozzis Wohnstübchen in Mülligen, in den Neuhof bei Birr, nach Stans, Münchenthalsee, Verdon, Brugg usw. — Die Steinzeichnungen von Otto Baumberger, Zürich, bieten auch dem Kunst- und Heimatfreunde Genuss. — Das Geseitwort des Vorstehers des Pestalozzianums gibt mit der Feder des begeisterten Verehrers und gründlichen Kackers Pestalozzis die frische Anleitung zur Betrachtung dieser Blätter. Dr. H. D.

Dr. Josef Schmidlin: Katholische Weltmission und deutsche Kultur. „Schriften zur deutschen Politik.“ herausgegeben von Dr. Georg Schreiber, 10. Heft. Freiburg i. Br. 1925. Zweite, unveränderte Auflage. Ms. 2.— XII und 62 Seiten.

Professor Schmidlin, der Gründer und Ordinarius der katholischen Missionswissenschaft an der Universität Münster i. W., ein Führer der deutschen Missionsbewegung, ist die kompetenteste Persönlichkeit, um angesichts einer gewissen Entmutigung unter den deutschen Missionsfreunden über die Be-

ziehungen von katholischer Weltmission und deutscher Kultur zu sprechen. Die Betrachtung geht aus vom Fundamentalsatz, daß das Christentum als Missions- und Weltreligion naturgemäß überstaatlich und international ist, daß also die Verbreitung deutscher Kultur nur Nebenzweck sein kann. Die kulturellen Ziele und Verdienste der katholischen Missionen im allgemeinen werden dargelegt auf den Gebieten der Schule, der Wissenschaft und Kunst, des sozialen, wirtschaftlichen und sittlich-religiösen Lebens.

Das Büchlein bietet auch dem Nichtdeutschen einen raschen, lebendigen Überblick über die kulturelle Bedeutung der weltumfassenden katholischen Missionstätigkeit und über die deutschen Wiederaufbaubestrebungen auf diesem Gebiete. Dr. H. D.

Fremdsprachliches.

Boesch Paul: Lateinisches Uebungsbuch für schweizerische Gymnasien. 2. Teil. Orell Füssli, Zürich, 1924. Auch in diesem Uebungsbuch finden wir wie im 1. Teile die Formen- und Satzlehre nebeneinander. Neben der Erweiterung des Formen- und Vokabelschatzes folgt hier die Einübung der wichtigsten syntaktischen Erscheinungen. Im Wörterverzeichnis sind die Verben nach Wortfamilien zusammengestellt. Begrüßenswert finden wir die Originaltexte klassischer Zeit wie auch der Humanistenschule. Der Anhang bringt eine kurze Uebersicht über die lateinischen Versmaße. Dr. S. H.

Exerzitien

in Feldkirch für Lehrer vom 2. bis 6. August 1926 und vom 11. bis 15. Oktober 1926.

NB. Wer keinen gültigen Reisepaß besitzt, erhält die zur passfreien Grenzüberschreitung notwendige Ausweiskarte auf erfolgte Anmeldung. — Wer einen gültigen Paß besitzt, möge es der Anmeldung, die immer als Aufnahme gilt, beifügen.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

**Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geizmattstrasse 9, Luzern.**

Redaktionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geizmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse R. L. V. K.: VII 2443, Luzern.